Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 13 (1956)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und wie die Glieder einer Kette greifen die Fragen untrennbar ineinander: — Ist man restlos überzeugt vom Wert seiner Freiheit, kann man mit gutem Gewissen von Kultur sprechen, wenn man ausserhalb seiner geregelten Arbeitszeit, abseits des unmittelbaren Kampfes ums tägliche Brot — und um den Komfort! — nur noch das passive, das käufliche «Erlebnis» als Ideal kennt? — wenn wir nur noch zuschauen, zuhören, zuschauen und nochmals zuschauen, wann und wo es auch immer sei — und dabei im Tabakrauch die Illusion einer verlorenen Grösse aufrechtzuerhalten versuchen? Ist man wach, ist man stark, ist man bereit, wenn man jede, selbst die geringste seelische Regung nicht mehr anders als mit der Zigarette zwischen den Fingern bemeistern kann, und wenn dieses Allheilmittel «Zigarette» dazu dienen muss, ein Gefühl der Leere, der innern Unsicherheit, der Langweile, der Hoffnungslosigkeit oder auch der Enttäuschung zu überwinden? — Weiterhin: Ist man wach, ist man frei, wenn man nicht mehr die Kraft hat, täglich um das Gefühl echter Ueberlegenheit und frohmütiger Selbstsicherheit zu ringen? — wenn man nicht mehr (oder noch immer nicht!) einsieht, dass dieser Kampf vorerst einmal und stets wieder ein solcher gegen die körperliche Verweichlichung ist? — dass jede wahre Kultur bei derjenigen des Leibes beginnt? — Sind wir noch selbstbewusst, stark und unabhängig, wenn wir materielle Versicherung und Rückversicherung gegen die hinterste und kleinste eventuell mögliche Unbill und Unannehmlichkeit höher einschätzen als das freie Gestalten des Lebens, als das unablässige, mutige Entwickeln der aufbauenden Talente zum Heile unseres inneren Friedens?

Wiederum kommt mir hier ganz eindrücklich meine Zeit im Flüchtlingslager vor das geistige Auge; sie prägt sich mir ein mit der unerbittlichen Erkenntnis: Niemals kann ich, im weichgepolsterten Fauteuil sitzend, die Dinge dieser Welt so klar durchblicken, niemals kann ich dort so wach sein wie auf der einfachen, harten, Holzbank ...

* * *

Der saubere, pünktliche Schnellzug lässt allmählich dieses himmelnahe, lebensvolle, freiheitliche Gelände hinter sich und wühlt sich hinein in das so anonyme Häusermeer der Grosstadt, wo der Mensch täglich seine schwerste Prüfung zu bestehen hat: der Kampf um die innere, die sittliche Freiheit. Und da stellt sich mir eine — vorläufig — letzte Frage: Ist man tatsächlich hellwach und seiner Verantwortung für Freiheit und Kultur bewusst, wenn man mit jedem Neubau wieder einer Schar von Kindern den Tummelplatz wegnimmt, ohne sich gleichzeitig ernsthaft um Sinn, Notwendigkeit und Form der jugendlichen Spiele zu kümmern ...?

* * *

Das unvorstellbare Leid des ungarischen Volkes hat auch mich mächtig aufgewühlt, ohne Zweifel; aber die Empörung darf niemals dazu dienen, eigene Schwächen, Hohlheiten und gefährliche innere Widersprüche zu überdecken und aus Bequemlichkeit zu vergessen! Was mir als das Dringlichste erscheint in dieser Stunde, in jedem Atemzug unseres Daseins, das ist das Erkennen und unbeirrbare Anstreben eines hohen Zieles, nämlich des nicht nur von gewissen politischen Ideologien, sondern auch von der irregeleiteten Zivilisation befreiten Menschen. Mehr als jede Anhäufung von materiellen Werten wird eine allzu wenig verbreitete Eigenschaft unser Fortbestehen, unsere Freiheit, unsere Kultur garantieren, und diese Eigenschaft heisst: Geistige Härte!

Echo von Magglingen

Kurse des Monats

a) Schuleigene Kurse:

3.— 8. 12. Kaderkurs für Kursleiter u. Lehrer der Skikurse
3.— 8. 12. Eidg. Leiterkurs, Grundschule I (Hallen- und Wintertraining) 40 Teiln.
10.—15. 12. Eidg. Leiterkurs für Skifahren I, 80 Teiln.
17.—22. 12. Eidg. Leiterkurs für Skifahren I, 70 Teiln.
21.—24. 12. Eidg. Leiterkurs für Skifahren II, 35 Teiln.
26.—31. 12. Eidg. Leiterkurs für Skifahren I, 100 Teiln.

b) Verbandseigene Kurse:

1.— 2. 12. Sitzung des Schweiz. Pfadfinderbundes, 35 Teiln.
1.— 2. 12. Kreisleiter-Rapport, Kanton Bern, 45 Teiln.
2. 12. Hallen-Handballmeisterschaft d. Satus, 70 Teiln.
4.— 9. 12. Konditionstrainingskurs für Springer des SSV, 12 Teiln.
9. 12. Hallen-Handballmeisterschaft d. Satus, 70 Teiln.
9. 12. Rapport und Insp. Rot+Kol. 13, Dr. Kocher, Biel, 65 Teiln.

Besondere Veranstaltungen der ETS:

15.—21. 11. Kaderkurs für die Skiinstruktoren der ETS (z. T. in Verbindung mit dem Interverbandskurs).
27.—28. 11. Demonstration über Turnen und Sport als Freizeitgestaltung im Kurs für Anstaltsleiter.

Ausländische Besucher:

Mr. Sigal, Präsident des Amerikanischen Skiverbandes.

Gastvorträge:

28. 11. Herr Paul Hirzel referierte vor dem Lehrkörper der ETS über die «Duncan-Gymnastik».

Auswärtige Vorträge von Funktionären der ETS:

24. 11. Vortrag von Herrn Dir. A. Kaech über den Invalidensport an der Generalversammlung der ASKIO (Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kranken- und Invaliden-Selbsthilfeorganisationen) in Konolfingen.
27. 11. Vortrag von Herrn Marcel Meier in Kerzers: «Lebensführung und Leistungsfähigkeit.»
3. 12. Vortrag von Herrn Marcel Meier im Staatsbürgerkurs in Derendingen: «Lebensführung und Leistungsfähigkeit».

Frank Buchser

auf Pro Juventute-Karten

Nach wie vor ist Pro Juventute auf die Einnahmen aus dem Verkauf ihrer Künstlerpostkarten angewiesen. Sie bemüht sich daher mit Erfolg diesen eine hochwertige Ausführung zu gewährleisten. Dieses Jahr gelangten 5 Gemälde unseres bekannten Schweizer Malers Frank Buchser zur Wiedergabe und es ist zu hoffen, dass diese — neben den hübschen Glückwunschkärtchen und den beliebten Pro Juventute-Marken — viele Liebhaber und Käufer finden mögen. Wer eine Pro Juventute-Karte zugeschickt erhält, weiss, dass der Absender dafür ein Scherflein zugunsten bedürftiger Schweizer Kinder geleistet hat, denn jede Pro Juventute-Karte ist ein Zeugnis einer guten Tat!

Diverses:

9.—10. 11. 23. Rapport des «Services romand d'information»; Stellungnahme der ETS gegen die Teilnahme der Schweizer an den Olympischen Spielen.

Bücher und Zeitschriften für den Weihnachtstisch

Im Stadion-Verlag, Basel sind erschienen:

Heinz Ph. Badt: Parsenn, Pulver und Piste

Ein Parsenn-Brevier in Wort und Bild. 160 S. Ill. 1956, Stadion-Verlag, Basel. — Wer mit diesem Buch Davos- und Parsennferien vorbereitet und erlebt, erspart sich viel unnützes Suchen. Es hilft, die Spanne der Skiferien sinnvoll erfüllen und gibt alten und neuen Parsennfreunden viel Wissenswertes über das Land ihrer Träume. Der Verfasser gibt dem Leser u. a. Kenntnisse über historische, kulturgeschichtliche und skitechnische Zusammenhänge. Die Abfahrtsbeschreibungen könnte man infolge ihrer genauen touristischen Angaben als einen Ski-Baedeker bezeichnen, als einen willkommenen und zuverlässigen Führer und Berater.

Im Albert Müller Verlag AG, Rüschlikon sind u. a. erschienen:

William und Milarde Brent: Jeder Tag bringt Freud und Plage !

Grand Motel von nah gesehen. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Erica L. Rothe. 1956, Albert Müller Verlag, AG, Rüschlikon bei Zürich. 240 Seiten. Geb. Fr. 14.30. — Schauplatz der Tragikomödie ist ein Motel, eines jener modernen Motorhotels, die Amerikas grosse Autostrassen von Küste zu Küste säumen. Bill und Millie Brent stehen vor der Notwendigkeit, einen neuen Beruf zu ergreifen, denn Bill hat als Filmautor in Hollywood nach anfänglichen Erfolgen Schiffbruch erlitten. Nach langem Suchen gelingt es der energischen Millie, durch Bluff für beide eine Stellung zu finden: als Leiter des Grand Motel Ritz, überzeugt, dass sie dazu keinerlei Fachkenntnis brauchen. Denn was muss man schon können, um Gäste zu begrüssen und Schlüssel auszuhändigen? Das würde Millie alles allein schaffen, und Bill könnte seinen grossen Roman schreiben, der ihm schon lange am Herzen liegt. Entschlossen setzen sie sich in ihren Ford und rattern von Hollywood nordwärts einem neuen Leben entgegen, beide fröhlich und wohlgemut, denn die Arbeit, die sie erwartet, würde ein Kinderspiel sein. Aber die Arbeit war kein Kinderspiel. Wer Sinn für echten Humor hat, wird sich vor dem «Ende gut — alles gut» nicht von dem Tempo des Buches losreissen können.

Gordon Cooper: Länder, die noch keiner kennt

Vorstösse in unerforschte Gebiete der Erde. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Karl Hellwig. 1956, Albert Müller Verlag, AG, Rüschlikon bei Zürich. 186 Seiten mit 12 Uebersichtskarten und 14 Kunstdrucktafeln. Geb. Fr. 16.35. — Immer wieder hat es wagemutige Menschen gelockt, in «verlorene Länder» einzudringen und so die letzten Geheimnisse der Erde zu enthüllen. Von diesen Helden der Forschung erzählt Gordon Cooper in seinem Buch. Er führt uns ins innerste Asien; nach Nordbirma; in die leere Wüste Rub al-Kahli; auf die Insel Formosa; nach Neuguinea; nach Arnhemland in der Nordostecke Australiens; ins Kaokoveld an der Küste Südwestafrikas; in die Libysche Wüste, die von Geheimnissen umwittert und Schauplatz vieler Legenden ist; in die subarktische Zone Kanadas; in die Tafelberge zwischen dem Amazonenstrom und dem Orinoko; auf den Insel-Archipel Feuerland und schliesslich in den gleichfalls fast unbekannten Kaukasus mit seinem seltsamen Völkergemisch. Spannender als ein phantastischer Abenteuerroman lesen sich die Erlebnisse dieser Expeditionen.

Aus dem literarischen Schaffen der Schweizer Volks-Buchgemeinde, Luzern, Postfach 207

Im Herbst 1956 sind wiederum ausgesuchte Werke herausgekommen: Der Stifterfreund wird begeistert sein von der wunderbaren Ausgabe der Bunten Steine (299 Seiten, Fr. 9.50, Nichtmitglieder Fr. 12.35, mit Einführung und biographischem Nachwort von Dr. Arthur Vogel). Aus dem Französischen hat Dr. H. Grossrieder den Roman: Der Garten von Gethsemane (272 Seiten, Fr. 9.50, Nichtmitglieder Fr. 12.35) von Maurice Zermatten übersetzt. Was der Walliser Schriftsteller an Menschenplastiken bisher gestaltet hat, ist echt und knorrig wie lebendige Walliser Schädel. Diesmal wählte Zermatten als Thema den Hader mit Gott. Die Hauptgestalt, der Seminarist Martin, wird von innern Kämpfen dazu gedrängt, das Priesterseminar zu verlassen. Er verfällt in immer grössere Widersprüche, in immer tieferes Elend und Ausgeschlossensein, bis er sich in der äussersten Verlassenheit bewusst wird, dass er sich opfern muss, wie Christus auf dem Oelberg sich geopfert hat. Das Buch ist mit starker dichterischer Kraft und grossem psychologischem Feingefühl geschrieben. Ein eindruckstiefer Zermatten-Roman. Wer gerne einen aufregenden, in die tiefsten Schlünde der Psychologie hinabstechenden Roman liest, wird vom Buch Der grüne Schal von Guy des Cars (232 Seiten, Fr. 8.—, Nichtmitglieder Fr. 10.40) begeistert sein. Das Seelenleben eines des Mordes angeklagten blinden Taubstummen, des «Unmenschen», wird in der Voruntersuchung und der Gerichtsverhandlung aufgedeckt. Ein wirklich lesenswerter und spannender Kriminalroman!

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Besonders beliebt sind die SJW-Hefte und -Sammelbände (vier Hefte der gleichen Altersstufe zu einem Sammelband gebunden) zu Geschenkzwecken. Zum äusserst niedrigen Preis von nur 50 Rappen resp. Fr. 2.— können sie bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder direkt bei der Geschäftsstelle, Seefeldstrasse 8, Postfach Zürich 22, bezogen werden.

Nr. 542 «Samichlaus und Christchind» von Alfred Lüssi, 2. Auflage. Reihe: Für die Kleinen, Alter: Von 7 Jahren an. — Kurze Geschichtlein, die in reizvoller Weise die märchen- und zauberumsponnene Samichlaus- und Weihnachtszeit den kleinen Lesern nahebringen und neu erleben lassen.

Nr. 520 «Die Ziege des Herrn Seguin» von Alphons Daudet/Hans Cornioley, 2. Auflage. Reihe: Zeichnen und Malen, Alter: Von 6 Jahren an. — Eine lebensfrohe, aberteuerlustige Ziege, die nicht folgen will und ausreisst, wird vom Wolf zerrissen und gefressen.

Nr. 580 «Leichtschnellzug» von Fritz Aebli und Rudolf Müller. Reihe: Spiel und Unterhaltung, Alter: Von 10 Jahren an. — Aus diesem SJW-Heft lässt sich ein neuzeitlicher Leichtschnellzug basteln mit Lokomotive, Gepäck-, Personen- und Speisewagen. Ferner entstehen die Modelle eines Stellwerkes, eines Bahnsteges und eines Postautos.

Nr. 577 «Hanspeter und die Hasen» von Hedwig Bolliger. Reihe: Für die Kleinen, Alter: Von 8 Jahren an. — Eine Witwe verdient das Brot für sich und ihre beiden Kinder durch strenge Arbeit und gerät wegen Krankheit in Not. Rührend und menschlich warm wird geschidert, wie die Kinder versuchen, der Mutter zu helfen, und wie durch ihr tapferes Verhalten von aussen her Hilfe erscheint.

Drachenbücher sind Ferienbücher

Verlag H. R. Sauerländer, Aarau (alle Bände mit mehrfarbigem Schutzumschlag).

Eric Knight: Sam Smalls Hündin. Band 58. 76 Seiten. Broschiert Fr. 1.55. — Dies ist eine jener freundlichen und zugleich seltsamen Erzählungen von Eric Knight, die zum Besten gehört, was die Weltliteratur zu bieten vermag. Der alte Sam Small aus Yorkshire nimmt Abschied von seiner Frau, die zu einem Besuch nach Amerika fährt. Etwas traurig gestimmt wandert er heimzu. Unterwegs begegnet ihm eine Hündin, die ihm ins Haus folgt. Das Tierchen erweist sich so gelehrig, dass ihm sein neuer Herr das Sprechen beibringen kann. Mehr noch: Die Hündin kann aus ihrem Fell schlüpfen und sich in ein entzückendes Mädchen verwandeln! Was die beiden miteinander erleben — in ihrem Hause, in Wirtsstuben, auf Wanderungen, bei einem Hunderennen — das ist so phantastisch und lustig, dass der Leser nicht mehr aus dem Staunen herauskommt.

Joseph Conrad: Taifun. Band 57. 104 Seiten. Broschiert Fr. 1.55. — Von Joseph Conrads Erzählungen ist wohl keine so sehr ein Spiegel seiner Liebe zum Meer, zu den Seeleuten und den Schiffen wie der «Taifun». Hier erzählt er vom Kapitän Mac Whirr und dessen Dampfer «Nan Shan», der mit 200 chinesischen Kulis an Bord durch den Kanal von Formosa nach Futschau steuert. Meisterhaft ist die Beschreibung des etwas sonderbaren Kapitäns, seiner Offiziere und der Matrosen. Geradezu unerhört wird die Schilderung von dem Momente an, wo die «Nan Shan» von einem Taifun überrascht wird.

Administration: Eidg. Drucksachen- u. Materialzentrale, Bern 3, Postcheck III 520. Zuschriften sind zu richten an: Eidg. Turn- und Sportschule, Magglingen/Biel. Redaktion: Marcel Meier